



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Weinheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

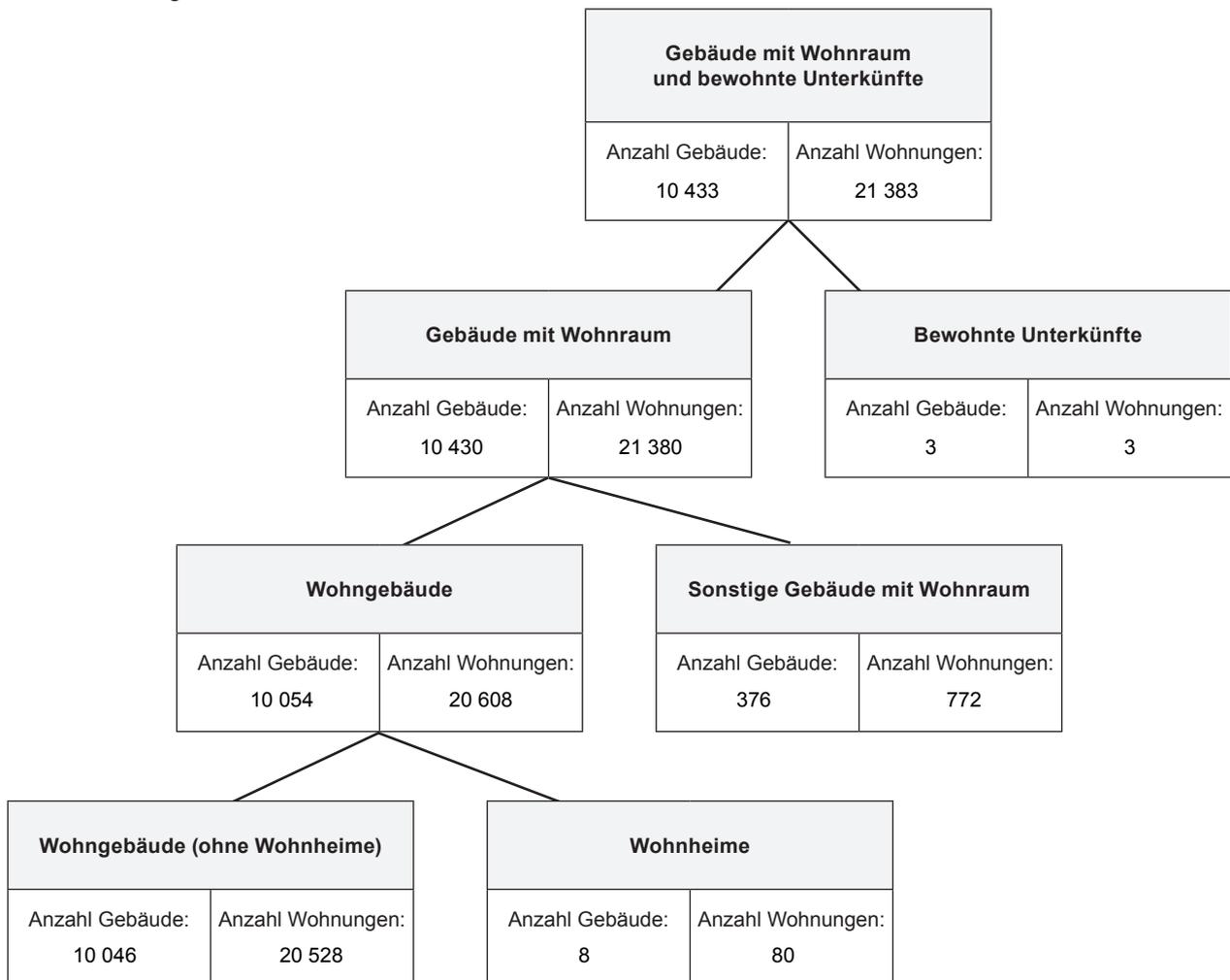
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	10 430	21 380	10 054	20 608
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 366	2 377	1 222	2 088
1919 - 1948	1 317	2 141	1 266	2 044
1949 - 1978	4 830	10 502	4 723	10 261
1979 - 1986	831	2 062	801	2 020
1987 - 1990	289	497	286	484
1991 - 1995	414	1 118	401	1 092
1996 - 2000	399	990	383	968
2001 - 2004	451	873	445	854
2005 - 2008	387	584	381	564
2009 und später	146	222	146	219
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 023	11 848	5 865	11 534
mit 1 Wohnung	3 241	3 238	3 189	3 186
mit 2 Wohnungen	1 691	3 299	1 637	3 200
mit 3 und mehr Wohnungen	1 091	5 311	1 039	5 148
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 642	3 013	1 603	2 925
mit 1 Wohnung	1 074	1 074	1 059	1 059
mit 2 Wohnungen	333	658	318	631
mit 3 und mehr Wohnungen	235	1 281	226	1 235
Gereihtes Haus Insgesamt	2 384	5 378	2 304	5 180
mit 1 Wohnung	1 703	1 700	1 690	1 687
mit 2 Wohnungen	205	420	180	368
mit 3 und mehr Wohnungen	476	3 258	434	3 125
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	1 127	282	955
mit 1 Wohnung	218	218	159	159
mit 2 Wohnungen	(64)	(134)	46	101
mit 3 und mehr Wohnungen	99	775	(77)	695
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	6 236	6 230	6 097	6 091
2 Wohnungen	2 293	4 511	2 181	4 300
3 - 6 Wohnungen	1 441	5 344	1 325	4 975
7 - 12 Wohnungen	366	3 072	357	3 028
13 und mehr Wohnungen	(94)	2 209	94	2 200
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 289	6 230	1 217	6 027
Privatperson/-en	8 448	12 170	8 189	11 673
Wohnungsgenossenschaft	444	1 737	441	1 734
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	91	(323)	82	314
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(72)	684	(69)	678
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	(160)	43	(130)
Bund oder Land	3	18	3	18
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	44	10	20

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	203	361	200	349
Etagenheizung	776	2 471	717	2 338
Blockheizung	65	364	62	361
Zentralheizung	8 342	16 518	8 079	15 991
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	995	1 579	953	1 488
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	49	73	43	67

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	10 430	2 751	3 076	2 719	1 884
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	10 430	2 751	3 076	2 719	1 884
Wohngebäude	10 054	2 553	2 991	2 667	1 843
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 046	2 553	2 987	2 667	1 839
Wohnheime	8	-	4	-	4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	376	198	85	52	41
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 023	1 407	2 182	1 524	910
mit 1 Wohnung	3 241	783	1 200	774	484
mit 2 Wohnungen	1 691	378	657	459	(197)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 091	246	325	291	229
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 642	592	(378)	307	365
mit 1 Wohnung	1 074	372	208	(178)	316
mit 2 Wohnungen	333	(138)	(103)	(70)	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	235	82	67	59	27
Gereihtes Haus Insgesamt	2 384	574	429	819	562
mit 1 Wohnung	1 703	(348)	(238)	673	444
mit 2 Wohnungen	205	112	28	49	16
mit 3 und mehr Wohnungen	476	(114)	163	97	102
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	178	87	(69)	47
mit 1 Wohnung	218	(93)	39	53	(33)
mit 2 Wohnungen	(64)	(51)	9	(4)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	99	34	39	12	14
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	6 236	1 596	1 685	1 678	1 277
2 Wohnungen	2 293	679	797	582	235
3 - 6 Wohnungen	1 441	464	397	325	255
7 - 12 Wohnungen	366	12	(194)	67	(93)
13 und mehr Wohnungen	(94)	-	3	67	24
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 289	(256)	(318)	389	326
Privatperson/-en	8 448	2 131	2 527	2 284	1 506
Wohnungsgenossenschaft	444	277	(97)	27	43
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	91	51	40	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(72)	6	62	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	18	22	12	9
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	9	10	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	203	30	42	54	77
Etagenheizung	776	391	282	(54)	49
Blockheizung	65	9	6	(22)	(28)
Zentralheizung	8 342	1 900	2 479	2 286	1 677
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	995	397	251	(300)	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	49	24	16	3	6

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	10 430	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	1 366	12 455	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	1 317	10 101	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	4 830	59 727	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	831	15 198	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	289	6 395	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	414	8 445	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	399	7 959	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	451	4 986	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	387	5 105	19 614	83 604	594 658
2009 und später	146	1 877	6 842	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	10 430	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	10 054	128 154	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 046	128 059	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	8	95	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	376	4 094	22 125	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 023	77 812	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 241	43 645	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 691	20 260	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 091	13 907	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 642	24 574	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 074	16 004	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	333	5 061	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	235	3 509	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 384	26 229	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 703	18 421	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	205	3 436	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	476	4 372	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	3 633	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	218	2 089	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(64)	832	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	99	712	4 398	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	6 236	80 159	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	2 293	29 589	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 441	18 221	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	366	3 320	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(94)	959	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 289	16 488	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	8 448	112 570	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	444	1 043	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	91	845	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(72)	549	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	405	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	3	(57)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	291	1 973	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	203	3 941	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	776	4 050	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	65	774	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	8 342	109 361	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	995	13 352	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	49	770	3 277	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	13,1	9,4	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	12,6	7,6	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	46,3	45,2	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	8,0	11,5	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	2,8	4,8	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	4,0	6,4	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	3,8	6,0	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	4,3	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,9	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,4	1,4	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,9	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,8	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,1	3,7	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	57,7	58,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	31,1	33,0	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	15,3	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,5	10,5	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,7	18,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	10,3	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	3,8	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	2,7	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,9	19,8	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	16,3	13,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	2,6	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	3,3	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	2,7	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59,8	60,6	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	22,0	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,8	13,8	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,5	2,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,9)	0,7	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,4	12,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,0	85,1	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	4,3	0,8	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,7)	0,4	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,0	(0,0)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	3,0	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	7,4	3,1	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	80,0	82,7	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	10,1	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	21 380	20 608	20 528	80	772	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 917	9 688	9 682	6	229	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 560	10 062	9 994	68	498	
Ferien- und Freizeitwohnung	78	78	78	-	-	
Leer stehend	811	766	760	6	45	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	597	564	561	3	33	
40 - 59	3 013	2 914	2 878	36	99	
60 - 79	4 741	4 544	4 525	19	197	
80 - 99	4 205	4 047	4 028	19	(158)	
100 - 119	2 709	2 621	2 618	3	(88)	
120 - 139	2 443	2 362	2 362	-	(81)	
140 - 159	1 538	1 480	1 480	-	58	
160 - 179	739	711	711	-	(28)	
180 - 199	559	556	556	-	3	
200 und mehr	822	795	795	-	27	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	414	393	381	12	21	
2 Räume	1 703	1 630	1 595	35	73	
3 Räume	4 720	4 501	4 478	23	219	
4 Räume	5 230	5 027	5 020	7	203	
5 Räume	3 925	3 795	3 795	-	130	
6 Räume	2 598	2 543	2 540	3	55	
7 und mehr Räume	2 776	2 705	2 705	-	71	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	21 137	20 380	20 300	80	757	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	121	106	106	-	15	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	34	34	34	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	74	(74)	(74)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	21 380	254 613	1 318 318	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 917	130 583	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 560	112 711	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	78	674	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	811	10 210	55 995	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	597	7 864	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	3 013	28 344	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	4 741	52 567	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	4 205	50 362	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	2 709	34 645	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	2 443	31 251	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	1 538	21 893	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	739	10 792	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	559	6 490	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	822	9 970	40 614	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	414	5 390	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	1 703	18 025	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	4 720	51 040	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	5 230	62 999	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	3 925	45 697	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	2 598	32 700	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	2 776	38 327	167 601	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	21 137	252 310	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	121	650	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	34	444	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	74	774	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weinheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,4	51,4	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49,4	44,3	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,8	4,0	4,2	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	2,8	3,1	5,5	4,7	5,4
40 - 59	14,1	11,2	13,6	13,3	18,0
60 - 79	22,2	20,7	22,2	22,2	23,8
80 - 99	19,7	19,8	19,6	20,1	17,2
100 - 119	12,7	13,6	13,0	13,6	12,1
120 - 139	11,4	12,3	10,8	11,2	10,4
140 - 159	7,2	8,6	7,0	6,9	5,9
160 - 179	3,5	4,2	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,6	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	3,8	3,9	3,1	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,9	2,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	8,0	7,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	22,1	20,1	20,9	19,1	21,9
4 Räume	24,5	24,8	25,7	25,8	25,7
5 Räume	18,4	18,0	16,9	18,1	16,9
6 Räume	12,2	12,9	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	13,0	15,1	12,7	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,3	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Altlußheim	60	105	2
Angelbachtal	67	114	2
Bammental	54	104	2
Brühl	56	99	2
Dielheim	65	113	2
Dossenheim	39	90	3
Eberbach, Stadt	52	97	2
Edingen-Neckarhausen	51	98	2
Epfenbach	70	.	2
Eppelheim, Stadt	40	86	3
Eschelbronn	58	.	2
Gaiberg	66	.	1
Heddesbach	66	.	1
Heddesheim	50	97	3
Heiligkreuzsteinach	.	117	2
Helmstadt-Bargen	75	.	1
Hemsbach, Stadt	56	100	2
Hirschberg an der Bergstraße	50	106	2
Hockenheim, Stadt	53	99	2
Ilvesheim	54	99	2
Ketsch	62	108	2
Ladenburg, Stadt	50	.	2
Laudenbach	64	109	2
Leimen, Stadt	47	95	2
Lobbach	69	.	1
Malsch	69	.	1
Mauer	62	.	2
Meckesheim	62	110	2
Mühlhausen	66	115	1
Neckarbischofsheim, Stadt	64	.	2
Neckargemünd, Stadt	55	106	2
Neidenstein	67	.	1
Neulußheim	60	106	2
Nußloch	50	99	2
Oftersheim	52	98	2
Plankstadt	55	99	2
Rauenberg, Stadt	60	.	2
Reichartshausen	71	.	2
Reilingen	63	109	2
Sandhausen	52	98	2
Schriesheim, Stadt	52	103	2
Schwetzingen, Stadt	43	89	3
Schönau, Stadt	63	.	2
Schönbrunn	72	.	1
Sinsheim, Stadt	61	108	2
Spechbach	.	115	1
St. Leon-Rot	66	120	1
Waibstadt, Stadt	66	.	2
Walldorf, Stadt	54	.	2
<b>Weinheim, Stadt</b>	<b>49,2</b>	.	<b>2</b>
Wiesenbach	59	.	2

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Wiesloch, Stadt	54	101	2
Wilhelmsfeld	62	107	2
Zuzenhausen	66	114	1
<b>Landkreis Rhein-Neckar-Kreis</b>	54,5	102	1,9
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	49,6	95,9	2,2
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altlußheim	57	5	38
Angelbachtal	65	.	32
Bammental	52	4	44
Brühl	55	3	42
Dielheim	63	4	33
Dossenheim	38	3	59
Eberbach, Stadt	49	7	45
Edingen-Neckarhausen	50	3	47
Epfenbach	66	7	28
Eppelheim, Stadt	39	3	58
Eschelbronn	55	5	40
Gaiberg	63	5	.
Heddesbach	.	.	30
Heddesheim	48	4	48
Heiligkreuzsteinach	.	.	.
Helmstadt-Bargen	72	.	24
Hemsbach, Stadt	54	3	43
Hirschberg an der Bergstraße	47	4	48
Hockenheim, Stadt	52	3	45
Ilvesheim	52	3	45
Ketsch	60	4	36
Ladenburg, Stadt	49	3	48
Laudenbach	61	4	35
Leimen, Stadt	45	3	52
Lobbach	65	6	29
Malsch	67	4	.
Mauer	59	4	37
Meckesheim	59	5	36
Mühlhausen	63	4	33
Neckarbischofsheim, Stadt	61	4	34
Neckargemünd, Stadt	52	6	42
Neidenstein	63	5	32
Neulußheim	58	4	39
Nußloch	48	4	48
Ofersheim	50	4	46
Plankstadt	53	4	43
Rauenberg, Stadt	57	4	39
Reichartshausen	.	.	27
Reilingen	61	3	35
Sandhausen	51	3	46
Schriesheim, Stadt	49	4	46
Schwetzingen, Stadt	41	3	56
Schönau, Stadt	57	9	33
Schönbrunn	67	7	26
Sinsheim, Stadt	58	4	37
Spechbach	.	6	32
St. Leon-Rot	64	3	33
Waibstadt, Stadt	62	5	33
Walldorf, Stadt	52	3	44
<b>Weinheim, Stadt</b>	<b>47,4</b>	<b>3,7</b>	<b>48,9</b>
Wiesenbach	56	4	40

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Wiesloch, Stadt	52	5	44
Wilhelmsfeld	57	7	35
Zuzenhausen	63	.	33
<b>Landkreis Rhein-Neckar-Kreis</b>	52,3	4	43,7
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	47,5	4,2	48,3
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	20 078	7 175	6 114	4 953	1 401	435
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 685	2 509	3 487	2 984	527	178
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 371	4 644	2 627	1 969	874	257
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	507	419	(34)	30	(21)	3
40 - 59	2 734	1 909	455	124	170	76
60 - 79	4 348	2 046	1 145	653	380	124
80 - 99	3 985	1 212	1 398	996	288	(91)
100 - 119	2 584	639	943	725	211	66
120 - 139	2 354	453	928	797	148	28
140 - 159	1 493	(222)	556	605	88	22
160 - 179	721	89	240	350	(33)	9
180 - 199	552	84	(164)	258	36	10
200 und mehr	800	(102)	251	415	(26)	(6)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	364	298	27	27	6	6
2 Räume	1 532	1 082	264	(61)	95	(30)
3 Räume	4 342	2 435	1 032	474	281	120
4 Räume	4 909	1 612	1 679	1 079	417	122
5 Räume	3 743	895	1 362	1 152	(267)	67
6 Räume	2 477	463	856	924	176	(58)
7 und mehr Räume	2 711	390	894	1 236	(159)	(32)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	20 078	7 175	7 157	2 849	2 067	614	216
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 685	2 509	3 873	1 525	1 263	381	(134)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 371	4 644	3 284	1 324	804	233	82
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	507	419	(46)	24	15	3	-
40 - 59	2 734	1 909	658	(118)	21	(24)	4
60 - 79	4 348	2 046	1 475	473	248	(78)	28
80 - 99	3 985	1 212	1 606	668	357	(106)	36
100 - 119	2 584	639	1 086	464	(293)	(78)	24
120 - 139	2 354	453	991	434	370	(76)	30
140 - 159	1 493	(222)	597	265	(300)	(78)	(31)
160 - 179	721	89	253	142	165	53	19
180 - 199	552	84	185	106	120	42	15
200 und mehr	800	(102)	260	(155)	178	(76)	29
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	364	298	36	15	9	6	-
2 Räume	1 532	1 082	351	68	18	(13)	-
3 Räume	4 342	2 435	1 320	361	(158)	(61)	7
4 Räume	4 909	1 612	1 981	766	388	(104)	(58)
5 Räume	3 743	895	1 535	640	502	127	44
6 Räume	2 477	463	978	450	436	(104)	(46)
7 und mehr Räume	2 711	390	956	549	556	(199)	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	20 078	5 108	1 817	13 153
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 685	2 934	1 191	5 560
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 371	2 171	626	7 574
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	507	(110)	(3)	394
40 - 59	2 734	662	(137)	1 935
60 - 79	4 348	1 121	252	2 975
80 - 99	3 985	1 063	351	2 571
100 - 119	2 584	724	306	1 554
120 - 139	2 354	609	306	1 439
140 - 159	1 493	404	(179)	910
160 - 179	721	158	91	472
180 - 199	552	(121)	77	354
200 und mehr	800	(136)	115	549
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	364	72	(3)	289
2 Räume	1 532	328	(67)	1 137
3 Räume	4 342	1 119	229	2 994
4 Räume	4 909	1 304	422	3 183
5 Räume	3 743	1 012	380	2 351
6 Räume	2 477	618	309	1 550
7 und mehr Räume	2 711	655	407	1 649

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

